

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Betriebsausschuss des EB "Stadthof" führte seine 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 19.10.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:09 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Armin Schenk

###### Mitglied

Matthias Berger  
Stephan Faßauer  
Stefan Koeckeritz  
Bernd Kosmehl  
Dieter Krillwitz  
Falko Wendt  
Dagmar Zoschke

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Kornelia Götze  
Michael Radmacher

###### Gäste

Sylvia Hoffmann

Wirtschaftsprüfer der DLP Dernehl, Lamprecht &  
Partner mbB

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Hans-Christian Quilitzsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 19.10.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.08.2023	
4	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2022 des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" BE: Eigenbetrieb Stadthof	<b>Beschlussantrag 167-2023</b>
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, einschließlich dem Oberbürgermeister, fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung. Der <b>Ausschussvorsitzende</b> stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.08.2023</b></p> <p><b>Herr Armin Schenk</b> fragt, ob es Anmerkungen oder Fragen zum Protokoll gibt.</p> <p>Der <b>Betriebsleiter</b> teilt mit, auf den noch offenen Punkt aus der letzten Sitzung in seiner Berichterstattung einzugehen. Sonstige Anmerkungen zur Niederschrift gibt es von seiner Seite nicht.</p> <p><i>Abfallbehälter</i></p> <p><b>Frau Zoschke</b> bezieht sich auf die schriftliche Stellungnahme des zuständigen Amtes, in welcher u. a. darüber informiert wurde, dass ein Lageplan der Abfallbehälterstandorte für den Bereich um das Krankenhaus im Ortsteil Stadt Bitterfeld erstellt wird - mit dessen Fertigstellung, auf Grund der Urlaubszeit, nicht vor Ende August zu rechnen sei. Sie hatte erwartet, diesen Lageplan zur Kenntnis zu erhalten, um den Bürgern, die sie angesprochen haben, den Plan aushändigen zu können. Frau Zoschke fragt nach, wann diese Übersicht vorliegt.</p> <p>Der <b>Oberbürgermeister</b> bittet Frau Zoschke um Nachsicht und versichert, dies bei dem Amtsleiter mit anzusprechen, um ihr den entsprechenden Plan (Anlage 1) auch kurzfristig zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet der <b>Ausschussvorsitzende</b> um Abstimmung zur Bestätigung dieser Niederschrift.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p>zu 4</p>	<p><b>Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation</b></p> <p>Der <b>Betriebsleiter</b> geht zunächst ausführlich auf den noch offenen Punkt aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses ein.</p> <p><i>Thematik Krankenstand</i></p> <p>Gemäß der Hochrechnung für dieses Jahr ist, im Vergleich zum letzten Jahr, weder eine positive noch eine negative Veränderung zu verzeichnen.</p> <p><b>Herr Radmacher</b> verweist auf Deckungsgleichheit der jährlichen Krankentage der Mitarbeiter des Eigenbetriebs im Vergleich zu den Daten</p>	

der statistischen Erhebung für Sachsen-Anhalt sowie einer bundesweiten Statistik, in der die Altersgruppen von 50 bis 54 bzw. 55 bis 59 Jahren betrachtet wurden. Im Vergleich zu den Krankentagen pro Mitarbeiter/Jahr im Öffentlichen Dienst, Kommunalbetriebe, liegt der Eigenbetrieb unter der dort angegebenen Anzahl.

Der **Betriebsleiter** erklärt, dass der aktuelle Krankenstand pro Mitarbeiter/Jahr im Eigenbetrieb – unabhängig von den zuvor festgestellten Vergleichsergebnissen - nicht seine Zielstellung ist. Er verkündet, an dem Thema dranzubleiben und weiter daran zu arbeiten.

**Herr Radmacher** wertet positiv, dass von Januar bis Oktober 2023 nur drei (weniger schwerwiegende) Arbeitsunfälle mit insgesamt nur sieben Ausfalltagen zu verzeichnen waren. Gleichzeitig räumt er ein, dass bezüglich der Verbesserung von Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz sicher noch Potential nach oben vorhanden ist.

**Herr Krillwitz** bittet um eine Differenzierung der Urlaubs- und wesentlichen Krankenstandstage der Mitarbeiter des Eigenbetriebes nach Sachbereich I und Sachbereich II.

Eine Aufschlüsselung der Arbeitsunfähigkeitstage nach Sachbereichen kann der **Betriebsleiter** heute nicht präsentieren. Er wird diese Betrachtungsweise mit der Niederschrift nachreichen.

*Zuarbeit des Eigenbetriebes „Stadthof“ vom 15.11.2023:  
SB I – 14 Tage; SB II – 20 Tage; Verwaltung – 18 Tage  
(Angabe der Krankentage innerhalb der Lohnfortzahlung)*

Hinsichtlich der Urlaubstage teilt **Herr Radmacher** mit, dass alle Mitarbeiter des Eigenbetriebes einen Anspruch auf 30 Tage Urlaub haben. Durch den **Oberbürgermeister** wird bekräftigt, dass die Beschäftigten des Eigenbetriebes einen einheitlichen Urlaubsanspruch gemäß Tarifvertrag Öffentlicher Dienst haben und die Anzahl der Urlaubstage unabhängig vom Alter ist.

Diesen Teil seiner Frage erklärt **Herr Dieter Krillwitz** als ausreichend beantwortet.

**Frau Zoschke** hält es für wichtig, an dem Angebot eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes festzuhalten. Sie gibt zu bedenken, dass das Management geeignete Möglichkeiten aufzeigt, um Skeletterkrankungen zu vermeiden oder das Fortschreiten bereits vorhandener Erkrankungen am Bewegungsapparat zu verzögern.

**Frau Zoschke** fragt nach, was der Betriebsrat von der konsequenten Durchführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements hält.

**Herr Koeckeritz** begründet, weshalb sich aus seiner Sicht für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes die Teilnahme am betrieblichen Gesundheitsmanagement während der Arbeitszeit schwierig gestaltet. Er vertritt die Meinung, dass der Arbeitsschutz und die Erleichterung der Arbeit durch Anschaffung entsprechender Maschinen zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter beitragen könnten.

Der **Betriebsleiter** nimmt noch einmal Bezug auf das Gesundheitsmanagement und führt zu seinen Erfahrungswerten aus. Die Zeit, die man den Mitarbeitern während der Arbeitszeit in Form von Informationskursen zur Verfügung stellt, begrenzt sich auf ein bis zwei Stunden/Monat.

**Herr Berger** gibt den Hinweis, dass der UKV derzeit einen Lehrgang zur Zertifizierung anbietet und führt hierzu kurz aus – Zeitraum des Lehrganges: 06.11. – 17.11.2023.

Wenn sich ein Mitarbeiter des Eigenbetriebes bereit erklären würde, sich hierfür zu qualifizieren, wäre es sicherlich hilfreich, solch ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen, bemerkt Herr Berger.

Der **Ausschussvorsitzende** dankt Herrn Berger für den Hinweis. Mit dem Bezug auf Erfahrungen in der Stadtverwaltung erklärt er abschließend, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement auf einzelne Maßnahmen bezogen durchgeführt wird und hier spezifische Angebote unterbreitet werden.

#### *Berichterstattung zur Betriebssituation*

**Herr Radmacher** gibt im Anschluss daran einen groben Überblick über die aktuellen Tätigkeitsfelder der Sachbereiche I und II und geht dabei auf die Besonderheiten ein.

Aufbau eines neuen Systems im SB II (Bereich Grünflächenpflege)

→ Start 2024

→ Vorbereitungen laufen

Vorbereitung Winterdienst

→ Aufstellung der Mitarbeiterplanung

→ zeitnahe Durchführung der Mitarbeiterschulung

→ Überprüfung der Technik

→ Auffüllung der Salzbestände

Archikart-Programm

→ Einpflegen von festgestellten Straßenschäden in digitalisiertes Kartenmaterial, wodurch der Stadtverwaltung der direkte Zugriff auf die Informationen ermöglicht wird

Versteigerung ausrangierter Technik

→ Erzielung von Erlösen in Höhe von insgesamt 14.000,00 €

Suche nach einem zuverlässigen Lieferanten für die Zukunft

→ Besuch bei der Firma Worch Landtechnik GmbH

→ Mäher wurde kostenlos zum Test zur Verfügung gestellt

Stellen-Ausschreibungen

→ 1 Stelle im Bereich Baumschutz sowie

1 Stelle im Bereich Grünflächenpflege

→ aktuell keine Nachbesetzung der Stellen zu verzeichnen

→ erneute Ausschreibungen I. Quartal 2024

Ausfallzeiten auf Grund von Fahrzeug-Reparaturen (lange Lieferzeiten bei Ersatzteilbeschaffung)

→ Mehrgeräteträger

- Reparaturauftrag veranlasst - Fahrzeug wird aktuell und im Winterdienst dringend benötigt

- Verkauf und entsprechende Neuanschaffung auf langfristige Sicht wird geprüft (lange Lieferzeiten)

	<p>→ Rasenmäher-Traktor</p> <p>Der <b>Oberbürgermeister</b> eröffnet die Fragerunde zu diesem Komplex.</p> <p>Eingehend auf die Frage von <b>Herrn D. Krillwitz</b>, weshalb die Bewerber die ausgeschriebene Stelle für den Bereich Grünflächenpflege nicht angenommen haben, teilt der <b>Betriebsleiter</b> mit, dass von vier Bewerbern zwei als Grund die geringe Bezahlung angegeben haben.</p> <p>Es gibt keine weiteren Fragen.</p> <p><i>Betriebswirtschaftliche Auswertung</i></p> <p>Der <b>Betriebsleiter</b> nimmt die betriebswirtschaftliche Auswertung, Stand September 2023 (Anlage 2), vor.</p> <p>Bei den Erträgen liegt der Eigenbetrieb mit 78,8 % leicht im Überplan.</p> <p>Auf Grund der Tarifierhöhungen in diesem Jahr ist bei den Aufwendungen im Personalbereich eine Überschreitung festzustellen.</p> <p>Gegenüber der Planstellung von 75 % sind bereits 80,1 % der Gesamtaufwendungen in diesem Jahr erreicht. Die Überschreitung resultiert zum überwiegenden Teil aus den gestiegenen Kosten im Personalbereich – hier speziell durch die Inflationsausgleichszahlung, aber auch aus den Preiserhöhungen beim Einkauf von Energie und bei Dienstleistungen im Bereich der Reparaturen von technischen Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen.</p> <p>Herr Radmacher stellt vorausschauend fest, dass der Eigenbetrieb trotz sparsamen Umgangs mit den Haushaltsmitteln bis zum Jahresende definitiv nicht im Plan bleiben und ähnlich wie im letzten Jahr, um eine Budget-Erhöhung nicht herumkommen wird.</p> <p><b>Herr Armin Schenk</b> vergewissert sich, ob es sich nach Einschätzung des Betriebsleiters bei der Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen insgesamt um 170.000,00 € handelt.</p> <p>Aus heutiger Sicht wird dies durch den <b>Betriebsleiter</b> mit der Anmerkung bestätigt, dass aktuell geprüft wird, wo noch Kosten eingespart werden können. In der nächsten Betriebsausschusssitzung wird er konkret und detailliert darauf eingehen, woher die Abweichungen resultieren.</p>	
zu 5	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
zu 6	<p><b>Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr 2022 des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen"</b> BE: Eigenbetrieb Stadthof</p> <p>Der dem BA 167-2023 anhängende Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Rechenschaftsberichts für das</p>	<p><b>Beschlussantrag 167-2023</b></p>

	<p>Haushaltsjahr 2022 sowie zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung liegt allen Ausschussmitgliedern vor.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erteilt der Wirtschaftsprüferin Frau Sylvia Hoffmann, Mitglied der Partnerschaft DLP Dernehl, Lamprecht &amp; Partner mbB, mit der Bitte um eine Zusammenfassung des Prüfberichtes und zum Prüfungsergebnis an sich, das Wort.</p> <p>Anhand einer Präsentation stellt <b>Frau Hoffmann</b> den Jahresabschluss zum 31.12.2022 ausführlich vor und führt zum Rechenschaftsbericht des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ für das Haushaltsjahr 2022 aus.</p> <p>Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung insgesamt gegeben ist. Es bestehen keine Einwendungen gegen das interne Kontrollsystem. Der Jahresabschluss sowie der Rechenschaftsbericht vermitteln einen zutreffenden Eindruck über die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Rechenschaftsbericht gibt ebenfalls eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung zutreffend dar.</p> <p>Auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-Gesetz gab keinen Anlass zur Beanstandung.</p> <p><b>Herr Radmacher</b> bedankt sich an der Stelle bei Frau Götze, die sehr viel Zeit investiert hat - auch in Zusammenarbeit mit Frau Hoffmann - und die Betriebswirtschaft, aus seiner Sicht, sehr souverän führt.</p> <p>Da seitens der Ausschussmitglieder kein Redebedarf zur Berichterstattung der Wirtschaftsprüferin besteht, stellt der <b>Oberbürgermeister</b> den Beschlussantrag als Empfehlung zur Beschlussfassung für den Stadtrat zur Abstimmung.</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Herr Faßauer</b> führt aus, dass im OT Greppin aktuell von der Waldstraße eine Umleitung über die Feldstraße, den Lindenplatz und die Franzstraße führt. Er weist darauf hin, dass in Höhe des Grundstückes Feldstraße 4 eine Gehwegplatte hochkant im Fußweg steht. Herr Faßauer bittet um möglichst kurzfristiges ordnungsgemäßes Einlegen der Gehwegplatte. Fahrzeugreifenspuren auf dem Fußweg lassen vermuten, dass dort regelmäßig über den Gehweg gefahren wird.</p> <p>Der <b>Betriebsleiter</b> sagt bezüglich der verschobenen Gehwegplatte eine schnelle Hilfe durch den Eigenbetrieb zu.</p> <p><i>Hinweis der Eigenbetriebsleitung „Stadthof“ vom 16.11.2023: Die Abarbeitung des Hinweises erfolgte zeitnah.</i></p> <p>Für den Fall das zukünftig in der Waldstraße, z. B. im Rahmen von Bauarbeiten, Umleitungen eingerichtet werden müssen, richtet Herr Faßauer an die Stadtverwaltung die Bitte, den großen Durchgangsverkehr möglichst um Greppin herumzuführen und nicht z. B. durch die enge Feldstraße etc.</p>	

	<p>Die Frage von <b>Herrn D. Krillwitz</b>, ob für den Gehweg in der Kirchstraße, OT Wolfen, ein Reparaturauftrag vorliegt, wird durch Herrn Radmacher und Herrn Koeckeritz verneint. Herr D. Krillwitz beabsichtigt, die Problematik im Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss nochmals anzusprechen, um die Gefahrenstellen so schnell wie möglich zu beseitigen.</p> <p>Des Weiteren stellt <b>Herr D. Krillwitz</b> die Frage, ob an dem zeitlichen Ablauf hinsichtlich der Papierkorb-Entleerung etwas geändert wurde. Der <b>Betriebsleiter</b> erklärt, dass seiner Kenntnis nach eine zeitliche Änderung nicht vorgenommen wurde und solche Maßnahmen auch nur in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erfolgen. <b>Herr D. Krillwitz</b> macht darauf aufmerksam, dass die Papierkörbe an den Bahnsteigen im Bahnhof Wolfen meist überfüllt sind, wodurch die Abfälle bei windigen Wetterverhältnissen in der Gegend umherfliegen. <b>Herr Radmacher</b> bietet an, dass der Eigenbetrieb sich nach einer entsprechenden Prüfung mit der Stadtverwaltung abstimmt, ob es angebracht ist, den Entleerungs-Rhythmus dort zu erhöhen. <b>Herr D. Krillwitz</b> erwähnt in diesem Zusammenhang, dass in den am Spielplatz befindlichen Abfallbehältern durch die Bevölkerung ALLES entsorgt wird.</p> <p><i>Hinweis der Eigenbetriebsleitung „Stadthof“ vom 16.11.2023: Die Entleerung der Mülleimer wurde kurzfristig von 2 x wöchentlich auf 3 x wöchentlich erhöht.</i></p> <p><b>Herr Berger</b> bezieht sich auf die beginnende Baumpflegesaison im bevorstehenden Winter und erwähnt, diesbezüglich bereits Frau Schließke kontaktiert zu haben. Herr Berger regt an, die historischen Bäume im Wasserturmgarten im OT Bobbau (Obstbäume von 1940), ebenfalls einer Pflege zu unterziehen. Der <b>Betriebsleiter</b> erklärt, sich jetzt als Eigenbetrieb in die Problematik nicht einbringen zu wollen, da der zuständige Sachbereich bereits informiert wurde und entsprechende Gespräche geführt worden sind. Er merkt an, dass auch die Möglichkeit einer externen Vergabe dieser Arbeiten besteht.</p>	
<b>zu 8</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Oberbürgermeister</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:58 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.  
Armin Schenk  
Oberbürgermeister

gez.  
Bianka Erling  
Protokollantin